

## Jubiläum Gründachs-symposium

Das Interesse am 10. Internationalen FBB-Gründachs-symposium, das im Februar 2012 in Ditzingen stattfand, war wieder groß. Die veranstaltenden Verbände Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB), Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL), Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL), Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks e.V. (ZVDH), World Green Infrastructure Network (WGIN) und Bund Deutscher Landschaftsarchitekten e.V. (BDLA) begrüßten etwa 150 Teilnehmer.



Symposium Gebäudebegrünung; Foto FBB

Dipl. Ing. Bernd W. Krupka, referierte zum Thema „Neue Stadtökologie“. Damit versteht er ein Planungssystem zur ökologischen Revitalisierung von verdichteten Stadträumen und Anpassung an den Klimawandel. Stadtgrün sollte als berechenbarer Klimaschutz konzipiert, gestaltet und mit wissenschaftlich Daten hinterlegt werden. Dieter Schenk stellte die neue WBB-Liste (jetzt „Liste wurzelfeste Produkte“) vor. In der aktualisierten Liste sind nun 54 Produkte von 21 Firmen verzeichnet: Bahnen, Abdichtungen und andere mit Prüfungen nach dem FLL-Verfahren bzw. nach DIN EN 13948. Dipl. Ing. Vera Enzi führte in das Forschungsprojekt „GrünStadtKlima“ ein. Erstmals wird in Österreich der Einfluss von begrünten Bauwerksflächen auf Klima, Wasserhaushalt und auf den Immobilienwert untersucht. Erste Auswertungen zum Temperaturverlauf an einem exemplarischen Wintertag mit Tiefstwert von  $-14^{\circ}\text{C}$  zeigen deutliche Unterschiede zwischen Dachbegrünung und Kies-Referenz. Während die Temperaturen an der Dachabdichtung unter der Begrünung einen konstanten, kaum schwankenden Wert um  $1^{\circ}\text{C}$  aufweisen, zeigt die Referenz direkt an der Dachabdichtung Tiefstwerte von  $-7^{\circ}\text{C}$ .

Dipl. Ing. Dana Wilfert berichtete von Restaurantbetrieben, die Kräuter und Blattgemüse auf dem Dach anbauen. Diese Pflanzen sind platzsparend, schnell wachsend und ohne Aufwand konstant ertragreich und eignen sich daher für den Anbau auf Dachflächen. Aber auch Frucht- und Wurzelgemüse sowie Obst und Sonderkulturen können mit etwas Mehraufwand erfolgreich angebaut werden. Kulturpflanzen benötigen ganzjährig einen feuchten Boden. Substrate für den Kulturpflanzenanbau und systemintegrierte Bewässerungsmethoden, wie die Tropfbewässerung und die flächige Kapillar-Bewässerung empfehlenswert sind.

Über ein aktuelles Forschungsprojekt berichtete Dr. Olga Gorbachevskaya: Staub kann über Pflanzen und Aufnahme bzw. Rückhaltung im Substrat gebunden werden. Im Zuge der Untersuchungen wurde versucht, handelsübliche Substrate zu verbessern. Die entwickelte Zusatzsubstanz besteht zu 70 Vol.-% aus Recycling-Kieselgurschlamm und zu 30 % aus Friedländer Ton. Eine Charge des Granulats wird unter Labor- und Praxisbedingungen getestet. Während der ersten drei Untersuchungsmonate wurde der Austrag von Blei, Kalium, Chlorid, Phosphat und Nitrat aus dem System nachgewiesen. Ab dem dritten Monat war eine Zink- und Ammoniumrückhaltung nachweisbar. Prof. Dr.-Ing. Stephan Roth-Kleyer von der Hochschule RheinMain untersuchte verschiedene Torfersatzstoffe wie Braunkohlefaserholz (Xylit), Holzfasern, Kokosfasern, Rindenumus, Substratkompost. Seine Untersuchungen belegen, dass sich unter Verwendung der organischen Komponente Braunkohlefaserholz/Xylit FLL-konforme Baum- und Dachsubstrate problemlos herstellen lassen. Braunkohlefaserholz zeichnet sich gegenüber Kompost und Rindenumus durch niedrige Nähr- und Schadstoffgehalte aus.

**Dr. Gunter Mann, FBB**

## Willkommen im Einkaufsnetzwerk!

Das neue Komplettprogramm für die vermietungsfördernde Wohnungskosmetik



Über das neuartige Einkaufsnetzwerk-Konzept können Sie allein oder – noch preisgünstiger – im Verbund Produkte und Dienstleistungen für die vermietungsfördernde Wohnungskosmetik einkaufen:

- qualitativ hochwertige, praxisbewährte Produkte
- attraktive Konditionen
- bundesweit abrufbar
- kurzfristig lieferbar

Neugierig geworden?  
Nähere Informationen unter  
[www.netzwerkfdw.de](http://www.netzwerkfdw.de)

**netzwerk**<sup>®</sup>  
für die wohnungswirtschaft

Netzwerk für die Wohnungswirtschaft GmbH  
Am Schürholz 3 · 49078 Osnabrück  
Fon 0541 800493-40 · Fax 0541 800493-30  
[info@netzwerkfdw.de](mailto:info@netzwerkfdw.de) · [www.netzwerkfdw.de](http://www.netzwerkfdw.de)